Vom Sonderbund zum Bundesstaat. Krise und Erneuerung 1798-1848 im Spiegel der NZZ [Thomas Maissen]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **48 (1998)**

Heft 4: **1648, 1798, 1848**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sang, ahnungslos die antihelvetische Stimmung tradierte, wie sie 1802 in Zürich herrschte. – Und wer weiss schon, dass die alte Landeshymne «Rufst du, mein Vaterland» 1811 anlässlich einer Berner Artillerieübung verfasst und bei der konservativen ersten Laupenfeier 1818 zum ersten Mal in grösserem Kreis gesungen wurde, zu dem übrigens auch der stud. theol. Albert Bitzius gehörte! Doch es überwiegt bei weitem die Masse von Neuem, erstmals wieder zu Tage Gefördertem. In den Anmerkungen findet man die Drucknachweise neben sparsamen Wort- und Sacherklärungen, die Autoren sind in einem Register mit den notwendigen Daten verzeichnet.

So liegt denn in dieser Anthologie ein reichhaltiges mentalitätsgeschichtliches Lesebuch für die Schweiz zwischen 1798 und 1848 vor, von dem Literaturwissenschaft, Dialektologie, Schweizergeschichte, Volkskunde, Lokalgeschichte und andere Disziplinen gleichermassen profitieren werden. Seine primären Adressaten sind aber nicht diese Wissenschaften, sondern alle Schweizerinnen und Schweizer, die genauer wissen möchten, welches Denken, Hassen und Hoffen die Verfassungsschritte begleitete, die schliesslich, aller hier so üppig belegten confusio hominum zum Trotz, zum «Wunder» von 1848 führten. *Karl Pestalozzi, Basel*

Thomas Maissen: **Vom Sonderbund zum Bundesstaat. Krise und Erneuerung 1798–1848 im Spiegel der NZZ.** Zürich, NZZ-Verlag, 1998. 400 S., 40 Abb.

Durch die Augen des führenden liberalen Kampfblatts, der «Neuen Zürcher Zeitung», erlebt der Leser gleichsam als Augenzeuge den seit 1798 anhaltenden Verfassungsstreit und die aufwühlenden Tagesaktualitäten von 1847 und 1848, im Inland ebenso wie im revolutionären Europa. Die oft auch polemischen Positionsbezüge werden ergänzt und abgerundet durch zahlreiche grundsätzliche, differenzierte Kommentare der NZZ-Redaktoren, welche die Eigenart der Eidgenossenschaft und der sie umgebenden Staatenwelt analysieren. Thomas Maissen bettet diese spannende zeitgenössische Schilderung des liberalen und nationalen Aufbruchs in die jüngsten Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung ein und illustriert am Wechselspiel von Revolution, Verfassung, Presse und Öffentlichkeit den epochalen Übergang von der Alten Eidgenossenschaft zur modernen Schweiz. *SZG*

Joachim Remak: **Bruderzwist nicht Brudermord. Der Schweizer Sonderbundskrieg von 1847,** übersetzt von Irmhild und Otto Brandstädter, unter Mitwirkung des Verfassers, der diese Ausgabe auch vollständig überarbeitet und durchgesehen hat. Zürich, Orell Füssli, 1997 [San Francisco 1993].

Gerade rechtzeitig zum Gedenkjahr erschien die deutsche Übersetzung des 1993 publizierten amerikanischen Originals. Das reich bebilderte Werk ist in einem leicht leserlichen Stil geschrieben und bietet einen Überblick über die Ereignisse ab etwa 1840 bis zur Gründung des Bundesstaates. Aufhorchen lässt folgender Satz der Einleitung: «Die mit profunder Sachkenntnis verfasste und ausgesprochen leserfreundliche Monographie schliesst eine grosse Lücke in der Spezialforschung.» In der Danksagung wird dann auf Erwin Bucher verwiesen, «dessen massgebliche 'Geschichte des Sonderbundskrieges' ein Werk bleiben wird, das alle ernsthaften Wissenschaftler, die sich mit dem Thema befassen, weiterhin zu Rate ziehen müssen».